

brochenen kurzen Schwingungen wird man etwas steil in die Höhe gestoßen. Der Verf. scheint seinen eignen Styl noch nicht gefunden zu haben. Seine zierliche Eleganz ist nur wenigen Geistern eingeboren, und weil sie dann zu deren Eigenartigkeit paßt, so kann sie, wenn auch der rechte Stoff ergriffen ist, sehr gut wirken. Des Verfassers Geist scheint doch für diesen klein-attischen Styl zu breit. Er wird aber wohl die rechte Form noch — nicht lernen, aber ungesucht finden.

Habe ich ein Wort gesagt, das den Verf. persönlich verletzen könnte, ich nehme es zurück, es sei ungesagt. Daß ich ihn abgeschreckt hätte, fürchte ich gar nicht. Ihm gegenüber schien mir Aufgabe der Kritik: et frenis et calcaribus.

H. Steinthal.

Berichtigung.

S. 197 Z. 7—10. Der Satz „Dabei ist noch vorkommt“ ist zu streichen. Der Punkt hinter „verneint wird“ Z. 7 ist in ein Semikolon zu verwandeln und sogleich mit den Worten Z. 10 „und wir hätten“ fortzufahren.
Man vergleiche auch S. 240.